

RESULTATE & NEWS

Schweizer schaffte Wiederaufstieg

LEICHTATHLETIK: Die Schweizer Zehnkämpfer haben beim Mehrkampf-Europacup 1. Liga in Ibach SZ nach der Relegation im Vorjahr in Prag den sofortigen Wiederaufstieg geschafft. In der Besetzung Philipp Huber, Rolf Schläfli, der die Olympia-Limite knapp verpasste, und André Gautschi siegte das Team von Nationaltrainer Burkhard Lippuner vor Griechenland, das ebenfalls aufsteigt.

Mit 8062 Punkten belegte der Schweizer Philipp Huber hinter dem Griechen Dromos Korkizaglou (8069 Punkte) den zweiten Platz im Einzel-Klassament. Der bereits für Sydney qualifiziert Urner erzielte das drittbeste Zehnkampf-Ergebnis in seiner Karriere.

Leuthard verteidigte die Führung

MOTORRAD: Der Schweizer Paul Leuthard hat bei der vierten Veranstaltung der deutschen Supercross-Meisterschaft auf der belgischen Rennstrecke in Zolder seine Führung in der Gesamtwertung vor dem Deutschen Werner Dimpel und Johann Wolfsteiner (Ö) verteidigt. Leuthard belegte hinter dem Belgier Koen Vleugels, der beide Rennen für sich entschied, die Ränge drei und vier.

Deutscher Doppelsieg in Buchs

MOUNTAINBIKE: Im Elvia-Swiss-Cup der Mountainbiker hat es erstmals zwei deutsche Sieger gegeben. In Buchs SG waren im fünften Rennen der Serie bei den Männern Mark Weichert und bei den Frauen Sabine Spitz erfolgreich. Bester Schweizer wurde als Vierter überraschend der Krienser Patrik Fleury. Die Zwischenwertung des Swiss-Cups wird von Marc Hanisch (De) sowie Barbara Blatter angeführt.

Bei Abwesenheit der am Weltcup in Kanada gestarteten Thomas Frischknecht, Christoph Sauer und Barbara Blatter starteten Vorjahressieger Lukas Stöckli sowie die Favoriten Marcel Heller und Christian Weber zwar gut. Sie mussten sich jedoch den ab Mitte des Rennens stark aufkommenden Ausländern Weichert, dem schwedischen Meister Philip Tavell (2.) und dem Franzosen Frédéric Frech (3.) geschlagen geben.

Der erste Saisonsieg von Jean Nuttli

RAD: Beim GP des Kanton Luzern in Pfaffnau hat Jean Nuttli seinen ersten Saisonsieg gefeiert. Der 26-jährige Krienser siegte nach 168 km des bei grosser Wärme ausgetragenen Rennens mit 57 Sekunden Vorsprung auf Roger Beuchat und Uwe Straumann.

Nuttli, der erst seit der letzten Saison der Elite-Kategorie angehört, lag 25 km vor dem Ziel mit Christian Eminger und Mathias Braun voraus. Als sich Nuttli gewahr wurde, dass Braun die Mitarbeit zu verweigern begann, weil dessen Teamkollege Roger Beuchat aufrückte, schritt der nachmalige Sieger zur Tat. Der Dritte der Zeitfahren-Meisterschaft attackierte und kam so zu einem schönen Erfolg.

Rad: Steher-Meeting Singen

Singen (De), Steher-Meeting, Schlussklassement nach 3 Rennen: 1. Hanskurt Brand (Sz)/Schrittmacher Aebi, 7 Punkte. 2. Uwe Messerschmidt (De)/Th. Baur, 8. 3. Sabino Cannone (It)/Durst, 9. 4. Ralf Keller (De)/Ruder, 10. 5. Thomas Schmid (De)/Adelmayer, 14.

Rad/MTB: Downhill-Weltcup

Mont-Sainte-Anne (Ka), MTB, Downhill-Weltcup, Männer: 1. Fabien Barel (Fr) 4:53,61. 2. Nicolas Vouilloz (Fr) 0:82. 3. Steve Peat (Gb) 2:81. 4. Gerwin Peters (Ho) 4:09. 5. David Vazquez (Sp) 4:35. - Ferner: 25. Claudio Caluori (Sz) 18:07.

Weltcup (4/8): 1. Vouilloz 900. 2. Vazquez 610. 3. Peat 585. 4. Barel 463. 5. Mickael Pascal (Fr) 450. 6. De Bever 433. - Ferner: 25. Caluori 102. 38. Thomas Ryser (Sz) 50.

Dual: 1. Cédric Gracia (Fr). 2. Scott Beaumont (Gb). 3. Peat. 4. Mike King (USA). 5. Brian Lopes (USA), Wade Bootes (Au), Phil Tintman (USA) und Will Longden (Gb). - Ferner: 17. Caluori.

Weltcup (4/8): 1. Lopes 160. 2. Gracia 130. 3. Beaumont 95. 4. Bootes 70. 5. Mickael Deldycke (Fr) 60. - Ferner: 22. Remo Heutschi (Sz) 5. 23. Caluori 5.

Frauen: 1. Missy Giove (USA) 5:27,99. 2. Anne-Caroline Chausson (Fr) 0:91. 3. Katja Repo (Fi) 4:43. 4. Leigh Donovan (USA) 8:21. 5. Elke Brutsaert (USA) 10:2. - Ferner: 9. Marielle Saner (Sz) 15:68. 11. Sari Jörgensen (Sz) 18:06.

Weltcup (4/8): 1. Chausson 900. 2. Giove 790. 3. Donovan 570. 4. Sabrina Jonnier (Fr) 545. 5. Repo 500. - Ferner: 8. Jörgensen 318. 10. Saner 274. 11. Steiger 265. 28. Sandra Walker (Sz) 72.

Dual: 1. Chausson. 2. Llanes. 3. Katrina Miller (USA). 4. Cheri Elliott (USA). 5. Vanessa Quinn, Lisa Ann Horlor (beide Neus), Kristina Nicholas (USA) und Jörgensen.

Heini Vögel souverän

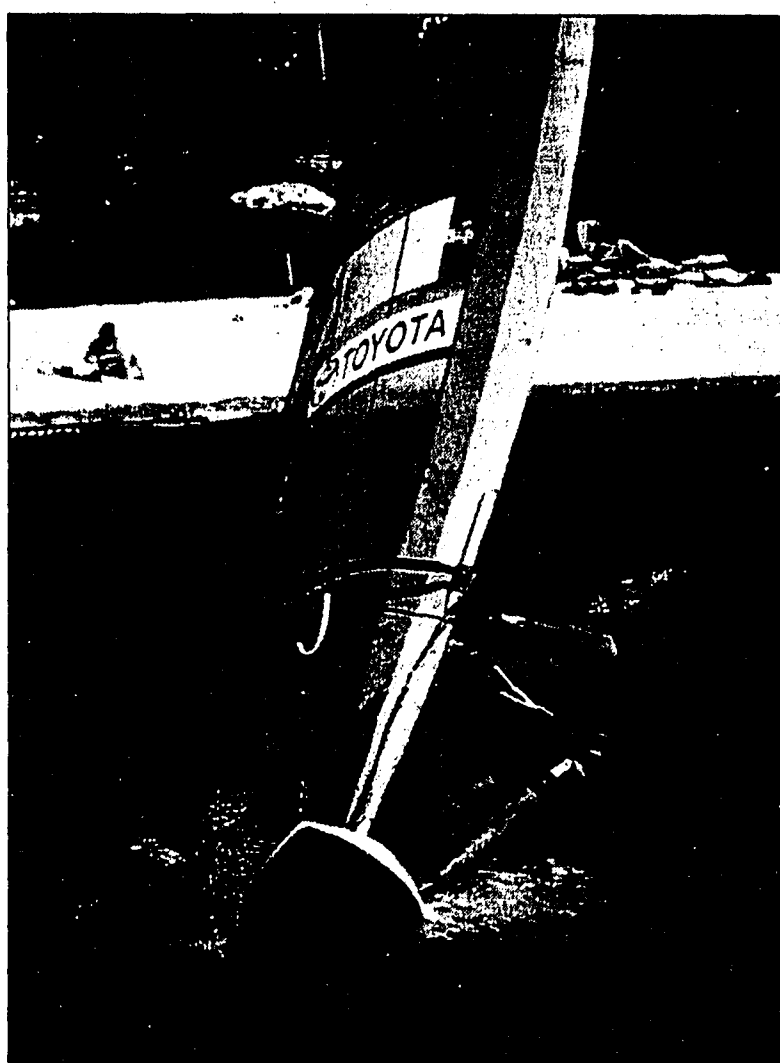
Internationale Liechtensteinische Landesmeisterschaften am Walensee

In bestechender Form zeigte sich der Balzner Heini Vögel vom Segel-Surfing-Club Liechtenstein bei den Internationalen Liechtensteinischen Landesmeisterschaften am Walensee. So sicherte er sich nicht nur seinen 9. Meistertitel in Serie, sondern gewann auch die internationale Gesamtwertung vor starker Konkurrenz aus der Schweiz und Deutschland.

Bei herrlichem Sommerwetter konnte der SSCL unter der bewährten Regattaleitung von Roland Wildi aus Planken am Samstag und am Sonntag je zwei Läufe durchführen. Da diese Landesmeisterschaft auch zur IMCO-Mistralwertung zählte, schrieben sich 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweiz, Deutschland und Liechtenstein in die Startliste ein, darunter auch die Schweizer Olympiahoffnung für Sidney, Anja Käser aus Davos.

Heini Vögel überlegen

Bei Schwachwindverhältnissen entwickelten sich im leistungsmässig sehr starken und ausgeglichenen Feld jeweils schon vom Start weg spannende Kämpfe um die besten Positionen. So spielten auch taktische Überlegungen über die Kurswahl ein Rolle. Schon im ersten Lauf konnte Heini Vögel seine be-



Heini Vögel stellte seine Extraklasse erneut unter Beweis.

stechende Form und seine Erfahrung ausspielen und knapp vor Kurt Imhof aus Niederwil einlaufen. Mit einem weiteren Sieg und zwei zwei-

ten Plätzen in den folgenden Läufen konnte Heini auch die internationale Wertung vor der starken Konkurrenz für sich entscheiden. Zweiter wurde Werner Schenk aus Aadorf vor Kurt Imhof aus Niederwil. Die Schweizer Olympiateilnehmerin Anja Käser aus Davos zeigte eine starke Leistung und konnte als vierte der Gesamtwertung im Spitzenfeld der Männer mithalten.

Silber an Albert Frick

Der Routinier Albert Frick aus Schaan konnte sich als 9. der Gesamtwertung die FL-Silbermedaille noch vor dem hoffnungsvollen Junioren Richard Stauffacher aus Wangs und seinem Vater Adrian Stauffacher sichern. Als weiterer SSCL-Regatteur belegte Martin Hardegger aus Mauren den 24. Platz.

Der SSCL bedankt sich für die reibungslose Durchführung bei der bewährten Crew um Roland Wildi, bei den diversen Bootsführern für ihren Einsatz und den Preisspendern für die zur Verfügung gestellten Naturalpreise.

Resultate

1. Heini Vögel, Balzers; 2. Werner Schenk, CH; 3. Kurt Imhof, CH; 4. Anja Käser, CH; Ferner: 9. Albert Frick, Schaan; 10. Richard Stauffacher, Wangs; 11. Adrian Stauffacher, Wangs; 24. Martin Hardegger, Mauren.

David Millar erster Träger der Maillot jaune

Tour de France: Alex Zülle verlor im Zeitfahren 18 Sekunden auf Lance Armstrong

Der Auftakt zur Tour de France 2000 endete überraschend mit dem Erfolg von David Millar. Der Brite aus der Cofidis-Mannschaft gewann in Futuroscope die 1. Etappe, ein 16,5 km langes Einzelzeitfahren, vor Lance Armstrong (USA) und Laurent Jalabert (Fr) und ist erster Leader. Alex Zülle verlor als Sechster 20 Sekunden auf den Sieger. Sprint-sieger der 2. Etappe über 194 km wurde der Belgier Tom Steels.

Steels setzte sich in Loudun nach einem wahrhaftig Atem raubenden Massensprint um Zentimeter gegen den Australier Stuart O'Grady und den Deutschen Erik Zabel durch, obwohl er 300 m vor dem Ziel von Zabel-Helfer Gian Matteo Fagnini durch einen Schwenker beinahe zu Fall gebracht worden war. Der belgische Sprinter von Mapei, der in dieser Saison mit drei Siegen noch nicht sonderlich erfolgreich war, gewann seine insgesamt 8. Tour de France-Etappe. Schweizermeister Markus Zberg klassierte sich in seinem ersten Tour-Massensprint als Elfter.

Zuvor hatte Cofidis auf dem coupierten Teilstück zwischen Futuroscope und Loudun die Leaderposition von Millar problemlos verteidigt. Den einzigen nennenswerten Vorstoss wagten Jacky Durand (Fr) und Erik Dekker (Ho), die während 120 km an der Spitze des Rennens lagen. 45 km vor dem Ziel wurden aber auch sie wieder eingeholt.

Erster britischer Leader seit zwei Jahren

Millar war zweifelsohne der Überraschungsmann des Wochenendes. Der erst 23-jährige Brite stellte bei seiner ersten Tour de France-Teilnahme in der Prüfung gegen die Uhr mit einem Durchschnitt knapp unterhalb der 52 km/h-Marke eine Zeit auf, die von niemandem mehr unterboten werden konnte. Da das Zeitfahren die 8-km-Grenze überschritt, wurde der Auftakt zum zweiten Mal innerhalb der letzten 33 Jahre nicht als Prolog, sondern als erste Etappe gewertet.



Die 2. Etappe ging an den Sprintspezialisten Tom Steels.

Mit dem Sieg von Millar liess sich erstmals seit zwei Jahren wieder ein britischer Radprofi ins gelbe Leadertrikot einkleiden. Zugleich erwies sich Millar, ein Teamkollege des Zürchers Roland Meier, als guten Ersatz für seinen Vorgänger Chris Boardman. Der dreimalige Prologsieger bei der Tour und ehemalige Stundenweltrekordhalter musste wegen einer Viruserkrankung auf einen Start verzichten.

Beste Ausgangslage für Armstrong

Bisher hat sich Globetrotter Millar, der in Malta geboren, in Hongkong aufgewachsen und in London zum Radsport gestossen war, vor allem in kleineren Rennen als Zeitfahrerspezialist ausgezeichnet. Seit er vor drei Jahren dank seinem heutigen Manager Tony Rominger bei Cofidis sein Profidebüt feiern konnte, weist sein Palmares sieben Siege auf, darunter fünf Erfolge in Prüfungen gegen die Uhr. Unter den Favoriten hat sich Vorjahressieger Lance Armstrong die beste Ausgangslage erarbeitet. Der zweitplatzierte Amerikaner verpasste lediglich um zwei Sekunden den vierten Sieg in Folge in einem Tour de France-Zeitfahren, nachdem der Amerikaner im Vorjahr auf dem Weg zu seinem ersten Gesamtsieg sämtliche drei Prüfungen gegen die Uhr für sich entschieden hatte.

Vier Tage vor seinem 32. Geburtstag legte der Schweizer Alex Zülle einen passablen Start hin. Der Prologsieger von 1996 war auf den ersten Kilometer praktisch gleichauf mit Armstrong. Der Ostschweizer handelte sich auf dem flachen, aber kurvenreichen Parcours schliesslich 18 Sekunden Rückstand auf seinen Bezwinger von 1999 ein. Vor ihm liegen der Dritte Laurent Jalabert (Fr), der 0:11 auf Armstrong ein-

Passabler Start von Zülle

Vier Tage vor seinem 32. Geburtstag legte der Schweizer Alex Zülle einen passablen Start hin. Der Prologsieger von 1996 war auf den ersten Kilometer praktisch gleichauf mit Armstrong. Der Ostschweizer handelte sich auf dem flachen, aber kurvenreichen Parcours schliesslich 18 Sekunden Rückstand auf seinen Bezwinger von 1999 ein. Vor ihm liegen der Dritte Laurent Jalabert (Fr), der 0:11 auf Armstrong ein-

büsst, und Zeitfahren-Weltmeister Jan Ullrich (De), der als Vierter 0:13 zurückliegt. Einzig Abraham Olano (Sp) büsst als 11. mehr Zeit als erwartet ein.

177 Fahrer zum Start zugelassen

Die Tour de France 2000 war am Samstag für drei Fahrer bereits zu Ende, bevor sie überhaupt begonnen hatte. Vor dem Zeitfahren wurden sämtlichen 180 Teilnehmern Blutproben entnommen. Beim mehrfachen russischen Strassenmeister Sergej Iwanow, Rossano Brasi (It) und Andrej Hauptman (Slo) wurde ein Hämatokritwert jenseits der 50-Prozent-Grenze festgestellt. Das zieht automatisch eine mindestens zweiwöchige Schutzpause nach sich. Damit wurden seit der Einführung der Blutproben im März 1997 43 Fahrer für 14 Tage die Lizenz entzogen.

Weitere Infos: www.letour.fr

Rennen	Sieger	Zeit
1. Etappe (16,5 km)	David Millar (GB)	19:03 (51,968)
2. Etappe (194 km)	Tom Steels (BEL)	0:13
3. Etappe (16,5 km)	David Millar (GB)	19:03 (51,968)
4. Etappe (16,5 km)	Alex Zülle (S)	20:17
5. Etappe (16,5 km)	Tom Steels (BEL)	0:21
6. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
7. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
8. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
9. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
10. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
11. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
12. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
13. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
14. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
15. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
16. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
17. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
18. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
19. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
20. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
21. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
22. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
23. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
24. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
25. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
26. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
27. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
28. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
29. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
30. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
31. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
32. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
33. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
34. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
35. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
36. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
37. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
38. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
39. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
40. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
41. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
42. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
43. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
44. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
45. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
46. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
47. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
48. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
49. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27
50. Etappe (16,5 km)	Chris Boardman (GB)	0:27